

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den
Sommer- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Athenburger Schulplatz Nr. 5.



Inserationspreis:
die dreispaltige Korpuszeile oder
deren Raum 13 1/2 Pfg.

Inseraten-Aannahme
bis 11 Uhr Vormittags.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Mit den Gratis-Beilagen:

„Sonntagsblatt“, „Luftige Welt“ und „Der Landwirth“.

Amtliche Bekanntmachungen.

Rekruten-Musterung.

Die diesjährige Rekruten-Musterung findet für
den Kreis Merseburg
den 5., 6., 8., 9., 10., 11., 12. und
13. April cr.

und zwar in folgender Ordnung statt:

den 5. April, früh 8 Uhr in Lügen im Gasthof „zum rothen Löwen“ für die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke Kitz, Alttrausnitz und Teuditz;

den 6. April früh 7 Uhr in Lügen im Gasthof „zum rothen Löwen“ für die Stadt Lügen und die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke Delitz a/S. und Großgörschen;

den 8. April, früh 7 1/2 Uhr in Schkeuditz im „Rathhause“ für die Stadt Schkeuditz, die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke Nodelwitz, Altscherbitz, Wehlitz und Kleinliebenau;

den 9. April, früh 7 Uhr im „Thüringer Hofe“ hier selbst für die Stadt Merseburg;

den 10. April, früh 7 Uhr im „Thüringer Hofe“ hier selbst für die Städte Leuchstede und Schafstede und die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke Dürrenberg und Meuselau;

den 11. April, früh 7 Uhr im „Thüringer Hofe“ für die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke Großgräfendorf, Niederelbica, Spergau, Frankleben und Wallendorf;

den 12. April, früh 7 Uhr im „Thüringer Hofe“ hier selbst für die Dörfer und Gutsbezirke der Amtsbezirke Delitz a/W, Solleben und Dölkau

und zwar die Ortschaften innerhalb der Amtsbezirke nach alphabetischer Ordnung.

Demgemäß weise ich die Magisträte, die Herren Ortsvorsteher und Ortsrichter an, alle diejenigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1866—1869, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, die sie vom Dienste in Friedenszeiten befreit und die sich zur Zeit in ihren Orten resp. Bezirken aufhalten, sofort hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen. Die Ortsvorsteher können vom persönlichen Erscheinen entbunden werden, wenn sie die Ortsrichter mit der Kontrolle ihrer Mannschaften betraut haben. Gegen unentschuldigtes Ausbleiben der Orts- u. Behörden wird mit Ordnungsstrafen vorgegangen werden.

Nach § 62.1 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 erfolgt die Beorderung der Militärpflichtigen durch die Ortsbehörden.

Den Magisträten, Orts- und Gutsbehörden wird daher in den nächsten Tagen mit den Stammrollen, die von den Orts- u. Behörden zu führen und aufzubewahren sind, gleichzeitig

ein alphabetisches Verzeichniß sämtlicher im Orte befindlichen Militärpflichtigen, soweit sie in den Stammrollen stehen und gemustert werden, zugehen. Nach diesem Verzeichniße sind die Mannschaften von den Orts- u. Behörden zu beordern resp. anzuweisen, am betreffenden Tage und zur festgesetzten Stunde bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen mit reinewaschenem Körper und reinem Hemd zur Musterung zu erscheinen. Die obigen Verzeichnisse, welche gleichzeitig als Verzeichnisse dienen sollen, sind sorgfältig aufzubewahren resp. zu ergänzen, wenn Nachträge erfolgen, die Behufs Eintragung in die Grundlisten rechtzeitig bei mir angezeigt sind — und durch die Orts- u. Vorsteher am Musterungstage früh 8 resp. 7 Uhr im Aushebungslocale abzugeben um hiernach die Mannschaften ordnen zu können. Das pünktliche Erscheinen der Ortsrichter ist daher durchaus notwendig. Diese Verzeichnisse sind vor der Musterung mit den nöthigen Bemerkungen zu vervollständigen, wo sich etwa fehlende Militärpflichtige aufhalten oder stellen u., da die Ortsbehörde im Stande sein muß, auf der Stelle hierüber genaue Auskunft zu geben.

Die Stammrollen des Jahrganges 1867 und 1868 sind durch die Orts- u. Behörden ebenfalls mit zur Stelle zu bringen, da deren Ausfüllung in den Colonnen 11 bis mit 16 durch sie zu erfolgen hat. Den Ortsrichtern des platten Landes wird zur Ausfüllung der Stammrollen eventuelle Schreibhülfe von mir im Musterungslocale gestellt werden.

Gegen die ausbleibenden Militärpflichtigen kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Rücksicht zur Anwendung. Alle diejenigen Militärpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet nicht stellen, oder ihre Nichtgestellung durch triftige Gründe nicht zu entschuldigen wissen, werden als böswillig Ausbleibende betrachtet und haben die im § 26 der Wehr-Ordnung angedrohte Strafe zu gewärtigen, selbst wenn ihnen keine besondere Ordre eingehändigt sein sollte.

Mannschaften, welche an Epilepsie oder ähnlichen Zufällen leiden, haben dies durch 3 Zeugenaussagen, welche von einer Behörde protokolllarisch aufgenommen und an Gießstatt abgegeben werden, zu beweisen, und diese Beweislücke im Musterungslocale vorzulegen. Ebenso haben Schwerhörige, geistig Beschränkte oder Taubstumme Atteste vom Pfarrer und Lehrer resp. protokolllarische Zeugenaussagen dreier Personen über ihren Krankheitszustand beizubringen.

Rücksichtlich der anzubringenden Reklamationen um einstweilige Zurückstellung resp. gänzliche Befreiung militärpflichtiger Leute vom Militärdienst wird hiermit auf das Reglement vom 21. Januar im 4. Stück des Amtsblatts de 1860 hingewiesen und bestimmt:

daß die Reklamanten ihre Gründe vor der Ersatz-Commission anbringen müssen und daß, wenn dies nicht geschieht, später auch selbst auf gesetzlich begründete, schon bestandene

Reklamationsgründe keine Rücksicht genommen werden kann.

Alle Reklamationen müssen auf die vorgeschriebenen Formulare geschrieben werden. Dieselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und gehörig und vollständig begutachtet bis zum 24. März cr.

in duplo unfehlbar an mich einzureichen, ich mache jedoch hierbei darauf aufmerksam, daß gemäß § 33 der Wehr-Ordnung Reklamationen nur dann Berücksichtigung finden, wenn die Beteiligten sie vor dem Musterungsgeschäft oder bei Gelegenheit desselben anbringen, und daß spätere Reklamationen nur insofern zur Berücksichtigung gelangen dürfen, als die Verantwortung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes entstanden ist.

Den 8. Tag des Ersatz-Geschäfts, also den 13. April cr., findet die Losung im „Thüringer Hofe“ hier statt. Wer selbst keine Losungsnummer ziehen will, muß an diesem Tage nochmals vor der Ersatz-Commission erscheinen.

Da während der Musterung gleichzeitig auch das Klassifikations-Geschäft der Reserve, der Landwehr und des Landsturms I. und II. Aufgebots, sowie der der Ersatz-Reserve angehörigen Mannschaften abgehalten wird, so sind etwaige Anträge derselben auf Zurückstellung für den Fall einer Mobilmachung ebenfalls bis

24. März cr. in doppelten Exemplaren nach dem vorgeschriebenen Formulare gehörig begutachtet bei mir einzureichen.

Merseburg, den 1. März 1889.

Der Königliche Landrath.
Weidlich.

Control-Verksammlungen im Landwehrbezirk Weiskensels.

Zu den diesjährigen Frühjahrcontrolversammlungen werden die Mannschaften des Beurlaubtenstandes und zwar:

1. die Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots und der Setwehr 1. Aufgebots (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1877 in dem Dienst getreten sind, sowie der bei der Kavallerie als vierjährig freiwillig in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1879 in dem Dienst getretenen Mannschaften, welche 4 Jahre activ gedient haben, oder in ihrem 4. Dienstjahre zur Disposition des Truppenteils beurlaubt worden sind);

2. sämtliche Reservisten u. Marine-Reservisten, 3. die auf Reklamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften.

4. die temporär und dauernd anerkannten Halbvaliden der unter 1 und 2 aufgeführten Altersklassen,

5. die Ersatz-Reservisten nur auf diesem Wege beordert und haben sich aus den bezüglichen Ortschaften dieselben

im Kreise Merseburg

den 1. April d. Zs. Vormittags 9 1/2 Uhr in
Schleudrig auf dem Marktplatze,

den 1. April d. Zs. Nachmittags 3 Uhr in

den 2. April d. Zs. Vormittags 8 1/2 Uhr in
Köhschau am Garkhofe,

den 2. April d. Zs. Mittags 12 Uhr in Klein-
gaddula am Fisker'schen Garkhofe,

den 2. April d. Zs. Nachmittags 3 Uhr in
Lützen im Garkhof zum rothen Löwen,

den 3. April d. Zs. Vormittags 10 Uhr in
Großgörschen am Denkmale,

den 1. April d. Zs. Vormittags 9 Uhr in
Beulich am Garkhofe,

den 1. April d. Zs. Mittags 12 Uhr in Dörste-
witz am Garkhofe,

den 1. April d. Zs. Nachmittags 3 Uhr in
Lauchstädt im Garkhofe zum Stern,

den 2. April d. Zs. Vormittags 9 Uhr in
Schaffstädt am Rathshofe,

den 2. April d. Zs. Nachmittags 3 Uhr in
Frankleben am Garkhofe,

den 3. April d. Zs. Vormittags 9 Uhr in
Merseburg am Thüringer Hofe, sämtliche
Mannschaften der Reserve und Landwehr I. Auf-
gebots des Landbezirks und die Mannschaften
der Jahrgänge 1876, 1877, 1878, 1879 und
1880 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der
Zeit vom 1. April bis 30. September 1877 und
der vierjährig Freiwilligen der Kavallerie, welche
in der Zeit vom 1. April bis 30. September
1879 in den Dienst getreten sind), sowie die
temporär und dauernd anerkannten Halb-
invaliden der vorerwähnten Altersklassen des Stadt-
bezirks,

den 3. April d. Zs. Mittags 12 Uhr in Mer-
seburg am Thüringer Hofe, die Mannschaften
der Jahrgänge 1881, 1882, 1883, 1884, 1885,
1886, 1887 und 1888, die auf Reklamation
oder als unbrauchbar zur Disposition der Erbs-
behörden entlassen und die zur Disposition des
Truppenfelds beurlaubten Mannschaften, sowie
die temporär und dauernd anerkannten Halb-
invaliden der vorerwähnten Altersklassen des Stadt-
bezirks,

den 3. April d. Zs. Nachmittags 3 Uhr in
Merseburg am Thüringer Hofe, sämtliche
Ersatz-Reservisten des Stadt- und Landbezirks,
bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen unsehbar
zu stellen.

Die Militärpässe, Führungsatteste und Ersatz-
verordnungen sind mit zur Stelle zu bringen.
Weißenfels, den 12. März 1889.

Königliches Bezirks-Kommando.

(gez.) v. Szymborski.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung zur
öffentlichen Kenntniss bringe, fordere ich die
Herren Ortsrichter auf, dieselbe in den Gemeinde-
versammlungen oder auf sonst geeignete Weise
noch besonders zur Kenntniss der betreffenden
Mannschaften zu bringen.)

Merseburg, den 13. März 1889.

Der Königliche Landrath.

Weiblich.

Des Königs Majestät haben mittelst Aller-
höchsten Erlasses vom 11. d. Mts. dem Comitee
für den Buchmarkt für edlere Pferde zu Neu-
brandenburg die Erlaubniss zu erteilen geruht,
zu der mit Genehmigung der Großherzoglichen
Landesregierung bei Gelegenheit des diesjährigen
Fuchsmarktes daselbst zu veranstaltenden Aus-
stellung von Pferden, Equipagen,
Reits-, Fahr- und Stallutensilien auch
in diesseitigen Staatsgebiete und zwar im
ganzen Bereiche derselben, Loose zu ver-
treiben.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen und
Herren Amtsvorsteher des Kreises ersuche ich er-
gebenst, gefl. dafür Sorge zu tragen, daß der
Betrieb der fraglichen Loose nicht beanstandet
wird.

Merseburg, den 13. März 1889.

Der Königliche Landrath.

Weiblich.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss
gebracht, daß nachgenannte Personen als sachver-
ständige Beamte der Land-Feuer-Societät des
Herzogthums Sachsen und zwar als Abschlags-
Commissarien für den Kreis
Merseburg angestellt und verpflichtet sind:

1. Der Kreis-Feuer-Societäts-Inspector Wolf,
hier, 2. der Kaufmann Demand in Lauchstädt,
3. der Maurermeister Schäfer sen. in Schleudrig,
4. der Ortsrichter Hoffmann in Holleben, 5. der
Gutsbesitzer R. Fint in Passendorf, 6. der Orts-
richter Günther in Oberkriegstädt, 7. der Amts-
vorsteher Neubarth in Wänschenborn, 8. der
Lehrer Herrmann in Klapendorf, 9. der Orts-
richter Kluge in Gorbetha, 10. der Ortsrichter
Kunth in Körsbisdorf, 11. der Tischlermeister
Rade in Frankleben, 12. der Gutsbesitzer Karl
Herrfurth jun. in Geusa, 13. der Ortsrichter
Buschendorf in Spergau, 14. der Privatier
Begeleben in Odenborn, 15. der ehemal. Orts-
richter Lufsky in Wehlitz, 16. der Standesbeamte
Emmrich in Köhschen, 17. der Ortsrichter Bubam
in Creppau, 18. der Ortsrichter Weßhuhn in
Witzschersdorf, 19. der Kaufmann Verbig in
Schlabebach, 20. der Gutsbesitzer Karl Rosentem
jun. in Tschalschütz, 21. der Zimmermeister Hof-
mann in Reuschberg, 22. der Maurermeister
Anacker in Baldis, 23. der Ortsrichter Fiedler in
Schölen, 24. der Maurermeister Nischner in
Deglitzsch, 25. der Ortsrichter Schumann in
Bothsfeld, 26. der Gutsbesitzer Heine sen. in
Eisdorf, 27. der Ortsrichter Kolbe in Starfiedel,
28. der Ortsrichter Lemme in Gostau, 29. der
Ortsrichter Körsfen in Wuschwitz, 30. der ehemal.
Ortsrichter Reim in Pobles, 31. der Amtsvor-
steher Bod sen. in Kleinschorlopp, 32. der Guts-
besitzer und Lieutenant der Reserve Bod jun.
daselbst.

Merseburg, den 13. März 1889.
Der Kreis-Feuer-Societäts-Director.
Weiblich.

Merseburg, den 20. März 1889.

Die deutsche Auswanderung im Jahre 1888.

Der dem Reichstage zugegangene diesjährige
Bericht des Reichscommissars für das Auswan-
derungswesen läßt erkennen, daß die Auswan-
derung aus Deutschland sich auch während des
vergangenen Jahres in starken Ziffern vollzogen
hat, gegen das Vorjahr jedoch nur eine unbe-
deutende Vermehrung aufweist und im Ver-
hältniß zur Gesamtauswanderung aus Europa
zurückgeht. Die Gesetze dieser wellenförmigen,
bald steigenden, bald fallenden Bewegung sind
noch nicht gefunden. Neben einer Reihe anderer
Ursachen wird ein Hauptgrund wohl in dem
germanischen Wandertrieb zu suchen sein, der
ehedem die Sannonen und Longobarden aus
dem deutschen Norden in die Ebenen Ober-
italiens führte, wo die letzten Spuren ihrer An-
wesenheit noch keineswegs verwischt sind; der in
Siebenbürgen, im südlichen Rußland, in Syrien,
kurzum überall auf Gottes Erdboden Deutsche
setzt machte und der sie nun auch seit dem
ersten Drittel dieses Jahrhunderts in ununter-
brochenen Zügen gen Westen nach Amerika führt.
Jahrzehnte hindurch galt Amerika, speciell Nord-
amerika, als das Eldorado, in welchem der eu-
ropäische Einwanderer mit Leichtigkeit Alles das
zu finden vermöchte, was die Heimath ihm an-
geblüht verjagte: politische und Bewegungsfrei-
heit jeder Art, Militärfreiheit, leichten und ge-
winnbringenden Arbeitsverdienst. Die Millionen
von Deutschen, welche nach Amerika gezogen,
lassen sich vielleicht nach diesen Gesichtspunkten
eintheilen, für den Einen war dieser, für den
Anderen jener Gesichtspunkt der treibende. Aber
allmählich haben die Verhältnisse haben wie
drüben sich geändert. Die Zahl Derer, welche
ihrem Vaterlande aus politischen Gründen den
Rücken wenden, ist eine verschwindend geringe
geworden und beschränkt sich fast ausschließlich
auf den jüngersten Flügel der Socialdemokratie.
Die Bewegungsfreiheit des Individuums steht
in Deutschland der America's kaum nach und
was den leichten und gewinnbringenden Arbeits-
verdienst anbelangt, so beweist das schnelle
Wachsthum unseres nationalen Wohlstandes, die
ersichtliche Verbesserung in der Lebenshaltung
auch der arbeitenden Klassen, daß das alte
Sprichwort: „Weibe im Lande und nähre dich
redlich“ auch in Deutschland wieder seine volle
Bedeutung beansprucht. Die Last und Ehre
der allgemeinen Wehrpflicht trug ehedem in ganz
Europa Preußen allein. Jetzt ist sie Gemeingut
nicht nur ganz Deutschlands, sondern fast aller
europäischen Staaten geworden und jeder ein-

flüchtige Mensch ist darüber im Klaren, daß,
wenn in Deutschland nicht fünf- bis hunderttausend
frühe Männer unter den Waffen ständen,
sondern das Angebot auf dem Arbeitsmarkte
vermehrte, die Befaltung des letzteren an sich
eine wesentlich ungünstigere, dazu aber auch der
gesamte Aufschwung unseres industriellen,
unseres wirtschaftlichen Lebens ein erheblich
geringfügiger sein würde, weil der starke und
zuverlässige Schutz gegen Störungen von Innen
und Außen fehle. Mag daher die Abneigung
gegen die Ableistung der Militärflicht alljähr-
lich noch für Viele das bestimmende Moment
zur Auswanderung sein, die Nation im Ganzen
betrachtet die allgemeine Wehrpflicht längst mit
Stolz als eine ihrer werthvollsten Institutionen,
und in allen Lebensverhältnissen, nicht nur bei
der weiblichen Jugend, erkauft der Mann, „der
gebient hat“, sich eines Vorzugs von dem nicht
gebienten.

Die Hauptmasse der Auswanderer wird somit
als durch den geschichtlichen germanischen Wander-
trieb geleitet zu betrachten sein; zu dieser Haupt-
masse gesellt sich jedoch eine bald größere bald
kleinere Ziffer von Solchen, welche durch persön-
liche oder allgemeine Verhältnisse bestimmt
werden, ihr Glück in der Ferne zu suchen —
und selten zu finden. Obwohl nun in dem Aus-
wanderer der deutschen Heimath nicht nur eine
Arbeitskraft, sondern nicht selten auch eine, wenn
auch nur kleine Capitalkraft verloren geht, der-
selbe also einen Bruchtheil unretes nationalen
Wohlstandes darstellt, so ist doch die Heimath
nach Möglichkeit bemüht, das Loos der Aus-
wanderer zu verbessern und bis zur Ankunft im
fernen fremden Hafen die schützende und sorgende
Hand über sie zu halten. Das Reich hat einen
besonderen Commissar zur Ueberwachung des
gesamten Auswandererwesens bestellt, in Ham-
burg, Bremen und Stettin, den drei Haupthäfen
für die Auswanderer, sind besondere staatliche
Ueberwachungsorgane thätig, in Hamburg deren
drei. Der Hamburgische Staat hat überdem
sein Gesetz über das Auswandererwesen im
Jahre 1888 revidirt und sein Augenmerk dabei
ganz besonders den Auswanderer-Logirhäusern
und den Auswanderer-Schiffen zugewandt.
Ueber die Ergebnisse dieser Revision äußert der
Bericht des Commissars sich mit großer Befrie-
digung. Ebenso haben die Behörden den träge-
rischen Agitationen für Auswanderung nach
Argentinien und Brasilien besondere Aufmerksam-
keit gewidmet, so daß dieselben irgend erhebliche
Ergebnisse nicht aufzuweisen hatten, desgleichen
den Verlockungen des New-Yorker Intelligenz-
Office, welches Einwanderer mittelst in englischer
Sprache verfaßter Contracte nach Northampton
zu locken sucht, wo sie einer vollständigen Sklav-
erei verfallen. Der Reichscommissar theilt den
Bortlaut eines solchen Contracts mit und be-
merkt dazu:

„Sobald der Contract vollzogen ist, werden die Leute
nach Northampton geschickt, wo die Arbeitsträger
den Farmer sich das betreffende Material anschauen; auf
Grund des Contractes sind die Leute nun verpflichtet, bei
schlechter Behandlung und Verpflegung für einen Lohn
zwischen 50 bis 100 Dollars jährlich schwere Arbeit zu
leisten, während inländische Arbeiter nicht unter einem Lohn
von 250 Dollars für das Jahr zu haben sind. Es ge-
rahten die Arbeiter bald in das größte Elend, da ihnen
unter wichtigen Umständen oft Lohn und Effecten einbehalten
werden.“

Auch anderweiten Klagen über das unredliche
Treiben der Auswanderungsagenten, namentlich
an der russischen und Oesterreichischen Grenze,
haben das Einschreiten der Behörde zur Folge
gehabt, ebenso ist in Folge von Beschwerden, daß
Auswanderer, denen wegen Mittellosigkeit die
Landung in den Vereinigten Staaten verweigert
werden würde, durch gewissenlose Agenten auf
dem Wege über Kanada befordert werden, die
Maßnahme getroffen worden, daß jeder mit Be-
förderungsvertrag für Kanada versehene Aus-
wanderer bei der Einschiffung befragt wird, ob
er diesen Weg aus eigener Initiative gewählt
habe oder dazu beredet worden sei, sowie ob ihm,
falls er von Kanada nach den Vereinigten Staaten
weiter zu reisen beabsichtige, die weite Entfernung
und der Kostenpunkt bekannt sei. Des Weiteren
haben die Klagen über Vertuppelung junger
Mädchen nach Uruguay und Argentinien zu einer
verschärften Polizeiaufsicht und in einem Falle
auch zur Bestrafung des Schuldigen geführt.
Im Ganzen hat die Auswanderung über Ham-

(Fortsetzung auf der Beilage.)

Freitag, den 29. März, Nachmitt.
von 2-3 Uhr, soll der

Neubau der Pfarrscheune zu Alttranstädt

im Gasthose daselbst an den Mindestfordernden
vergeben werden.

Zeichnung und Anschlag liegen zur Einsicht
bei Unterzeichneten aus.

Der Gemeinde-Kirchenrath.
B. Müller, Bauführer.

Große Pferde- und Wagen-Auction.

Wegen Aufgabe des Fuhrgeschäfts sollen
Mittwoch, den 27. d. Mts.
von Vormittags 10 Uhr an
Neuschauer Straße Nr. 6 5 gute Zugpferde,
darunter 1 fünfj. sehr gute Schimmelstute und 1
sechsj. Rapp-Wallach, beide Ardennen Pferde, die
übrigen 8 bis 10 Jahre alt, außerdem ein 1/2 Jahr
altes Ardennen Fohlen, ferner 10 Stück 4zöll.
Wagen, sowie 2 gute starke Rollwagen meistbietend
gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 19. März 1889.

Carl Rindfleisch,

Auktions-Commissar und Gerichts-Taxator.

Mobiliar-Auction.

Sonntag, den 23. d. Mts.,
von 2 Uhr Nachm. ab
werde ich Rauchhändlerstraße 5a. die zur Beust-
schen Konkursmasse gehörigen Mobiliar-
gegenstände als:

2 vollst. Betten, 1 Vertilow, drei Schränke,
Tische, Stühle, Spiegel, 3 Sopha's u.
2 Fauteuils, 1 feiner Perren- und 1
Damenschreibtisch, 1 Doppelpult, 1 Wäsch-
rolle u. eine große Anzahl klein. Gegen-
stände

sämmtl. v. vorzügl. Beschaffenheit.
meistbietend versteigern.

Merseburg, den 20. März 1889

Der Konkursverwalter **Kunth.**

Außerordentliche

General-Verammlung

der Ortskrankenkasse der Barbieri,
Böttcher, Buchbinder und verwandter
Gewerke zu Merseburg.

Sonntag, d. 31. März, Nachmittags 4 Uhr
im Saale der Restauration zur guten Quelle.
Tagesordnung.

Abänderung der Statuten, bezüglich Klassenein-
theilung und dementsprechend anderweitige Festset-
zung der Beiträge und Unterstützungen.

Bei der Wichtigkeit obiger
Sache wäre es erwünscht, wenn
sich die Herren Arbeitgeber, so-
wie Mitglieder vollzählig ein-
fänden.

Der Vorstand.

General-Verammlung

der Ortskrankenkasse der Tischler und
verwandter Gewerke.

Sonntag, den 24. d. Mts.,

Nachmitt. 3 1/2 Uhr

in der Restauration zur guten Quelle.

Tages-Ordnung:

Rechnungslegung pro 1888.

Ertheilung der Decharge.

Anstellung eines Kassensatzes.

Etwaige Anträge sind bis Sonntagabend 6 Uhr
beim Vorsitzenden, Tischlermstr. Pertz, schriftlich
einzureichen. Pertz, Vorsitzender.

Gastwirthschaft gesucht!

Eine rentable Gastwirthschaft, wenn möglich auf
dem Lande wird zu pachten oder kaufen gesucht.
Offerten sind zu richten an

Fried. M. Kunth, Merseburg.

Ein Regelbuch ist verloren gegangen. Gegen
Belohnung abzugeben in der

Kreisblatt-Expedition.

Das Johann Hoff'sche concentrirte Malzgertrakt

erweist sich nach ärztlicher und privater Aussage als wirksames Medi-
kament bei Lungenerkrankungen, Schwindsucht, Asthma, Katarrh und Husten.

Die Johann Hoff'schen Brust-Malz-Konbons

welche bei Erkältungshusten und nächtlichem Hustenreiz nicht nur als Radical-
mittel, sondern auch als Präservativ jederzeit die befriedigendsten
Wirkungen erzeugt.

40jähriges Geschäftsbestehen, 76 hohe Auszeichnungen, welche den Johann Hoff-
schen Malzfabrikaten zuerkannt worden, bürgen für die Vortrefflichkeit und den hohen Werth
der genannten Produkte.

Preise ab Berlin: Concentrirtes Malzgertract, mit und ohne Eisen, in Büchsen à Mk. 3,
1,50 u. 1,00. Brust-Malzkonbons in Cartons à Mk. 0,80 u. 0,40.

Alleiniger Erfinder der Malzpräparate ist Johann Hoff,
kaiserl. königl. Hoflieferant und Hoflieferant der meisten Fürsten Europas,
in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuch- husten u. A.

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1-2 Gramm.)

ist **Dr. Knorr's Antipyrin**

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“.
Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

180. Königl. Preuss. Staats-Lotterie.

Ziehung bereits am 2. u. 3 April 1889.

Jedes zweite Loos gewinnt!

Haupttreffer Schluss-
klasse: **600,000 Mk.**

Hierzu empfehle und versende Antheile:

Mk. 50,- 25,- 12,50 10,- 6,25 5,- 3,25 2,50 1,75 1,50 1,- 0,75

Marienburger Geldlotterie, Hauptgewinn 90 000 Mark 1/2 Loos Mk. 3,-

11 Stück 30 Mk., 1/2 Antheil 1,50 Mk. 11 Stück 15 Mk., 1/2 Antheil 0,80 Mk.

11 St. 8 Mk. Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn 150 000 Mk.

Loos 3 Mk. 10 Stück 29 Mk.

Reinhold Reiser, Berlin W. Lotterie-Effecten-Handlung
Wilhelmstr. 105.

M. 4.50

Vier Mark 50 Pf.

pro Quartal bei allen Deutschen Postanstalten.

M. 4.50

Die „Berliner Neueste Nachrichten“ Unparteiische Zeitung.

2 mal täglich (auch Montags)

Schnelle ausführliche und un-
parteiische polit. Berichterstattung.
Wiedergabe interessirender Meinungsäuße-
rungen der Parteiblätter aller Richtungen
— Ausführliche Parlaments-Ber-
richte. — Militärische Aufsätze. — In-
teressante Local-, Theater- und
Gerichts-Nachrichten. — Gute Feuille-
tond. — Eingehende Nachrichten über
Musik, Kunst und Wissenschaft. — Aus-
führlicher Handelsbericht. — Vollständi-
ges Coursblatt. — Lotterielisten. —
Personalveränderungen in Armee und Civil-
verwaltung. (vollständig.)

7 (Gratis-)Beiblätter:

1. „Deutscher Hausfreund“, illustrierte Zeitschrift
von 16 Bänden, in elegant. Ausstattung, wöchentl.
2. „Illustrierte Wochenzeitung“, monatlich.
3. „Humoristisches Echo“, wöchentl.
4. „Berliner Monatsblatt“, ebentägig.
5. „Landwirthschaftl. Zeitung“, vierzehntägig.
6. „Zeitung für Hausfrauen“ do.
7. „Producten- u. Waarenmarktbericht“, wöchentl.

Im täglichen Feuilleton Romane und Novellen
der hervorragenden Autoren.
Das zweite Quartal bringt u. a. folgende:
Rudolph Eise: Edecco.
Wolfg. Prachvogel: Die stolze Schwäbin.
Hares: Die verlorene Hoffnung.
Ferner feuilletonistische Beiträge von Hans
von Hepten, Erhard von Amptor, Fr. v. Kapf-
ferner, Julius Stettinbrin, D. Dunder, He-
mann Heberg, Ferdinand Groß, Heinrich Fried-
jung u. a. m.

Auf Wunsch Probe-Nummern 8 Tage lang gratis und franco!

Braut-Ausstattungen

Aug. Polich
Leipzig

Leib-, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche, ganz einfache und hochelegante, liefert in den besten, altbewährten Fabrikaten und bei Anfertigung in der sorgfältigsten und feinsten Ausführung höchst preiswerth!

Es ist nicht möglich sich diese Ausstattungen im Hause ebenso schön und billig herzustellen, als wie dieselben meine Special-Abtheilung liefert.

Reichhaltiger Katalog mit 500 Abbildungen u. Proben frei. Geschäftshaus an Sonn- u. christ. Feiertagen geschlossen.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

In der ordentlichen Generalversammlung am 16. März wurden die nach dem Turnus ausscheidenden Aufsichtsrathmitglieder, Herren
Geheimer Regierungsrath **Franz von Voss** in Halle a/S.,
Banquier **Louis Schiess** in Magdeburg,
Dr. med. **Adalb. Jahn** in Warmbrunn
wieder gewählt.

Halle a/S., den 18. März 1889.

Der Aufsichtsrath.
von Voss, Vorsitzender.

Fettvieh-Auction.

Am Montag, den 25. März, Nachmittags von 3 Uhr an, sollen

100 Stück fette 1½-jährige Hammel

im Durchschnittsgewicht von circa 120 Pfund pro Stück, in Partien zu 6 Stück, sowie ferner

6 Stück fette junge Kühe Wengelsdorf bei Corbetta, meistbietend verkauft werden. Das Vieh kann bis zum 13. April d. J. kostenfrei stehen bleiben.
Zehe.

Wasserleitungsanlagen

fertigt **J. H. Elbe, Klempnermeister.**

Frische Englische Austern,
echte Frankfurter Würstchen
fließend fetten ger. Rhein-Lachs,
echte Braunschweiger Leber-, Cervelat- und
Zungenwurst,
Messinaer Blutapfelsinen

Cacao van Houten & Zoon } bei 5 Büchsen
echt Liebigs Fleischextract } Engros-Preise.
empfiehlt **C. Louis Zimmermann**

Beste Gßbutter Stck. 50 Pfg.,
Frische Tischbutter Stck. 55 Pfg.,
Best harte Schlackwurst pfd. 110 Pf.
A. Plewka.

Bruch-Chocolade

mit Vanille per Pfd. 1 M. u. 1 M. 20 Pfg.
reelles Fabrikat garantiert rein. Tafel-Chocolade
von verschiedener Qualität p. Pfd. 1 bis 3 M.
empfiehlt **G. Schönberger.**

Formulare zu

Militairreclamationen

sind stets vorrätzig in der
Kreisblatt-Expedition.

Singer's Original-Nähmaschinen

unübertroffen in der Leistungsfähigkeit, unerreicht an Dauer. Für Haushalt und Gewerbe. Auf Wunsch gegen Vorkauf ohne Preisermäßigung. Unterricht unentgeltlich. Reelle schriftliche Garantie. **Reparatur-Werkstatt** für alle Systeme im Hause. Einzige Niederlage: **Merseburg, G. Neidlinger, Breitestrasse 8.**

Einen Lehrling sucht zu Dürren
Alb. Müller, Wölkemeister, Schmalestraße 24.

Strohhüte

werden zum Waschen und Modernisieren angenommen.
Marie Müller Nachf.

Spratt's Patent-Hundekuchen

billigt bei **Carl Eckardt, Gotthardtstraße 42.**

Bitte lesen!

Eine gute Fleischerei mit nachweislich flottem Geschäft und hochfeiner Einrichtung in einer Stadt von 5000 Einw. ist sofort zu verkaufen.

Näheres durch **Albert Cohn** in Gelsen. Möblierte Stube in der Nähe vom Gotthardtthor zu beziehen. Zu erst. i. d. Kröhl-Exp.

Feuerwehr-fest

zum Besten der freiwilligen Feuerwehr-Compagnie-Kassen
am Sonntag, den 24. d. Mts. Abends von 8 Uhr ab in der Kaiser Wilhelms-Halle bestehend aus Concert, Theater und Gesangs-Vorträgen mit anschließendem Ball.

Eintrittskarten: Im Vorverkauf: bei den Herren Kaufleuten Meyer, Bahnpostf. Löbus (Gebrüd. Schwarz) Markt 34, und Trommer, Unteraltersburg; Saal 40 Pfg., Sperrsiß 60 Pfg.

An der Kasse: Gallerie 30 Pfg., Saal 50 Pfg., Sperrsiß 75 Pfg. Mehrbeträge werden dankend angenommen. Reichhaltige Spielordnung an der Kasse.

Strohhut-Wäsche.

Nach neuesten Vorlagen beginnt heute die Annahme für

Waschhüte u. Modernisieren und bitten wir unsere geschätzte Kundschaft um recht baldige Einlieferung.

Emil Plöhn & Co.

Reichskrone.

Vorläufige Anzeige!!!

Es finden Sonntag den 31. März und 1. und 2. April 3 grosse

National-Concerte

von der Tyroler Sänger-Gesellschaft **J. Kehl** aus dem Ober-Innthal bestehend aus 6 Personen (4 Damen, 2 Herren) in ihrem National-Gestüm statt.

Reichskrone.

Donnerstag, den 21. März cr. Abends 8 Uhr

Extra-Concert

ausgeführt vom Trompetercorps des Thüring. Husaren-Regts Nr. 12 unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn **B. Stüker.** **Entree 30 Pfg.**

Die ausstehenden Abonnements-Billets haben zu diesem Concert noch Gültigkeit.

Stadttheater Halle.

Donnerstag, 21. März. **Kaiser Joseph II.** und die Schusterstochter. — In Vorbereitung: Oper: **Das goldene Kreuz.** Schauspiel: **Faust 1. und 2. Theil.** Die Kinder des Kapitän Grant. Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Stadttheater Leipzig.

Donnerstag 21. März. Neues Theater. Der Hüttenbesitzer. — Altes Theater. Der Trompeter von Säckingen.

Unserem Blatte liegt heute eine Abonnements-Einladung der „**Berliner Abendpost**“ bei.

Der heutigen Nummer liegt eine Geschäfts-offerte der Maschinenfabrik von **Karl Beer-**mann, Berlin, bei, deren Beachtung wir insbesondere jedem Landwirth empfehlen.